

Veranstaltung zum Gedenken an Térèsa Stiland, geb. Matla Rozenberg

Térèsa Stiland wurde am 2. Juli 1925 im polnischen Tschenschow als Matla Rozenberg geboren. Im September 1944 transportierten die Faschisten sie in einem Viehwagon nach Auschwitz. Wie durch ein Wunder entging sie dem Tod und kam mit anderen jüdischen Häftlingen in das KZ Hamburg-Sasel.

Sie wurde in der Betonplattenproduktion und bei der Trümmerräumung eingesetzt. Für die Firma Kowahl & Bruns musste sie mit anderen jüdischen Frauen aus dem KZ Sasel auf dem Heiligengeistfeld Zwangsarbeit leisten.

Im April 1944 ließ die SS die polnischen Jüdinnen in das Todeslager Bergen-Belsen transportieren. Matla überlebte auch diese Hölle und wurde am 15.4.1945 von den englischen Truppen befreit. Nur ein Onkel hatte die Ausrottung der Familie überlebt und holte sie nach Frankreich, wo sie in Paris heiratete und bis zu Ihrem Tod am 2. März 2022 lebte.



Tag des offenen Denkmals 2022
Sonntag, den 11. September 15 Uhr
Zwangsarbeiterbaracken Hamburg-Fuhlsbüttel
Wilhelm-Raabe-Weg 23

Willi-Bredel-Gesellschaft – Geschichtswerkstatt e.V.
22355 Hamburg, Ratsmühlendamm 24
Tel.: 040 591107, willi-bredel-gesellschaft@t-online.de